

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Oberon**

**Weber, Carl Maria  
Planché, James R.**

**Leipzig, [circa 1880]**

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Faltme (geht rechts ab).

Scherasmin (eilt links vorn vor dem Busch ab).

Musik.\*)

(Puck, Hilon zu seinen Füßen, kommen durch die Lüfte von rechts oben nach links unten auf einem Wolkenwagen herbei und lassen sich hinter dem Busch links nieder; der Busch teilt sich und zeigt Hilon auf einem Ruhelager, Puck zu seiner Rechten stehend.)

Dritter Auftritt.

Puck, Hilon von Vordeaur.

Puck (spricht). Siebenmal der Mond erblich,  
Seit dein Lieb verlassen dich,  
Siebenmal die Sonn' erstand  
Und dein Aug' ihr Licht nicht fand;  
Setzt zum Hasen schiffst das Boot,  
Drin das Bräutlein lang' bedroht.  
Erwache! Freunde nahen sich,  
Hin zum Feenland keh' ich.

(Er eilt nach links hinter dem Busch ab.)

Hilon (sieht Zeichen des zurückkehrenden Demuhtseins).  
Scherasmin (kommt rechts vor dem Busch).

Vierter Auftritt.

Hilon von Vordeaur auf dem Ruhelager, Scherasmin zu seiner Linken.

Scherasmin. So! Nun ist alles in Ordnung. Nun wollen wir — (Er erblickt Hilon.) Was ist das? Wahrhaftig! Wär's möglich? Mein Herr! mein teurer Herr! (Er eilt auf Hilon zu und ergreift freudig seine Hand.)

Hilon (erhebt sich; erstaunt). Scherasmin! (Um sich blickend.) Wo bin ich?! (Mit einigen Schritten nach hinten.) Wie kam ich hierher?

\*) Mit dem Erscheinen Pucks tritt ein Stüchlein Theatermusik ein, welches in keiner Weber'schen Partitur steht und wahrscheinlich von G. A. Schneider komponiert ist.

Scherasmin (an Hilon vorüber nach rechts gehend). Ich bin ebenso erstaunt darüber als Ihr selbst. Nur so viel weiß ich — Ihr seid hier in Tunis, vor der Thür Ibrahim's, des Gärtners vom Emir, welcher Fatime und mich vor drei Tagen auf dem Sklaventmarke kaufte.

Hilon. Auch Fatime hier?

Scherasmin. Ja, lieber Herr! Als wir eben auf der See den letzten Atemzug aushauchen wollten, fischte uns ein tunesischer Korsar auf. (Er beobachtet nach rechts.) Da kommt sie! Was wird sie für eine Freude haben, wenn sie Euch erblickt!

Fatime (kommt schnell von rechts herbei).

### Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Fatime.

Fatime (Scherasmin zur Linken). Scherasmin! Scherasmin! Was für Neuigkeiten — Was für Wunderdinge! (Sie erblickt Hilon, die Mitte nehmend.) Mein Himmel! Was seh ich?!

Scherasmin. Nun ja — unsern theuern Herrn bei Leben und Gesundheit, Fatime!

Fatime. Nun, das sind doch Wunder auf Wunder! Denkt mir, auch meine gute Herrin lebt — ist jetzt in Tunis!

Hilon und Scherasmin. In Tunis!

Fatime. Im Palaste! Heut' früh ist ein Schiff in Tunis eingelaufen, mit einem wunderschönen Frauenbild, welches der Kapitän auf einem wüsten Eilande gefunden. Der entzückte Emir Almanzor hat den Kapitän mit reichen Geschenken entlassen, und der Dame einen Pavillon in den Gärten des Harems zur Wohnung angewiesen. Der Beschreibung nach kann es niemand als die Prinzessin sein.

Hilon. Sie ist's! Sie ist's! Jetzt aber euern Rat! (Die Mitte nehmend.) Was ist zu thun?

Scherasmin. Uns're erste Sorge muß sein, Euch, edler Ritter, hier verdächtiglos in der Nähe zu behalten. Ich will Ibrahim bitten, daß er auch Euch in seine Dienste nimmt, und ehe er wieder zurückkommt, müssen wir suchen, Euch unverdächtigere Kleidung zu schaffen!